



## **PRESSEINFORMATION**

28. 4. 2021

### **Programmschwerpunkt Urbanes Zusammenleben, Architektur**

#### **transparadiso (Barbara Holub und Paul Rajakovics): NORMAL – Direkter Urbanismus x 4**

---

Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung in peri-urbanen Räumen lebt, lassen diese wenig Verbindung zu Stadtentwicklungskonzepten erkennen. „NORMAL“ hinterfragt mit Interventionen von internationalen „urban practitioners“, was in der Gesellschaft und in urbanen Transformationsprozessen als „normal“ bezeichnet wird und aktiviert das Unspektakuläre an den Rändern über neue Formen der Zentralität.

In Andritz realisiert public works (London) die „School for Civic Action“. In Waltendorf organisiert transparadiso den „Third World Congress of the Missing Things“ zum Thema „Normal“. In Liebenau aktiviert orizzontale (Rom) mit „FLUSSFLUSS – Castaway on the Mur“ den neuen Landschaftsraum und in Wetzelsdorf lädt Georg Winter (Saarbrücken) zum „TanzPflanzPlan“ ein.

Intervention: „TanzPflanzPlan“ / Georg Winter (D): **12. – 17. 5. 2021**, Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Grottenhof/ Bio-Bauernmarkt

Präsentation: „TanzPflanzPlan“: **15. 5. 2021**, 16.00

Vorbereitungen/Aufbau: „FLUSSFLUSS – Castaway on the Mur“ / orizzontale (I): **24. 5. – 12. 6. 2021**, Seichtwasserzone Grünanger

Eröffnung: „FLUSSFLUSS – Castaway on the Mur“: **11. 6. 2021**, 17.00

Intervention: „PLATZEN - School for Civic Action“ / public works (GB): **12. – 18. 7. 2021**, Hauptplatz Andritz

Kongress: „Third World Congress of the Missing Things“ / transparadiso (A): **31. 7. & 1. 8. 2021**, Parkplatz der Pfarre St. Paul



### **Breathe Earth Collective: Klima-Kultur-Pavillon**

---

Der Klima-Kultur-Pavillon ist eine Installation im öffentlichen Raum, die ein künftiges Modell zur Kühlung von Stadträumen in heißen Sommern präsentiert und unmittelbar für Besucherinnen und Besucher erfahrbar macht. Die rund 100 m<sup>2</sup> große Waldoase lädt inmitten der Grazer Innenstadt zum Verweilen und Abkühlen ein. Neben der architektonischen, klimatischen und landschaftlichen Gestaltung ist die Bespielung ein wesentlicher Teil des Projektes: Der Pavillon wird zur Plattform für ein dichtes Diskurs- und Workshop-Programm. Grazerinnen und Grazer sind eingeladen, mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Stadt und Architektur, Ernährung und Mobilität die Klima-Kultur umfassend gemeinsam zu erörtern und zu gestalten. Das Breathe Earth Collective knüpft damit unter anderem an Themen seines erfolgreichen Pavillons „Breathe.Austria“ an, den es für Österreich auf der Expo 2015 in Mailand umgesetzt hat.

Eröffnung: **28. 4. 2021**, 16.00, Freiheitsplatz

Bespielung: **29. 4. – 15. 8. 2021**

### **Heidi Pretterhofer und Michael Rieper: Club Hybrid. Ein Demonstrativbau in Graz**

---

Club Hybrid ist ein offener Demonstrativbau, der im Sommer 2021 ein Ort des Experimentierens, des Aus- und Darstellens und des Diskurses sein wird.

Mit wechselnden Residencies und täglichen Programmpunkten ist der Club Hybrid für zwei Monate Werkstatt und Bühne in einer urbanen „Nebelzone“. Wissenschaftliche, künstlerische und aktivistische Formate proben neue Arbeits- und Lebenspraktiken und diskutieren Aspekte der urbanen Teilhabe, Stadtentwicklung und Hybridität.

Anstatt einer kurzlebigen Struktur, die nach Ende der Spielzeit rückgebaut wird, ist der Club Hybrid als benutzbarer Rohbau angelegt, der zu einem permanenten Stadtobjekt weiterentwickelt werden soll. Das Antizipieren künftiger Nutzungen, in einer Balance von Offenheit und Verbindlichkeit ist Teil des Konzepts und wird mit Interessierten seit Projektstart in realen und virtuellen Treffen debattiert und entwickelt.

Gäste: Agency Apéro, AKT, Martin Behr und Martin Osterider, Franz Kapfer, Franz Konrad, Milan Mijalkovic und Katharina Urbanek, Folke Köbberling, Heidi Schatzl, Lotte Schreiber, Stoiser Wallmüller Architekten, Bernd Vlay, Kai Vöckler, wohnlabor, u.v.m.

Öffentliche Bauaufsicht: **18. 5. 2021**, 18.00, Herrgottwiesgasse 161



Eröffnung: 10. 6. 2021

Residencies und Programm: 11. 6. – 15. 8. 2021

### **Graz Museum: Die Stadt als Datenfeld. Wie wir in Zukunft leben wollen**

---

Die Erzählung von „Die Stadt als Datenfeld. Wie wir in Zukunft leben wollen“ folgt Bildern des Technikphilosophen Vilém Flusser und seinem Plädoyer für ein Zugehen auf das „Entwerfen von Schicksal“ und das Wagen von Utopie als spielerisches Prüfen alternativer Möglichkeiten eines „aufrechten“ Lebens als Antwort auf die Krise. Flussers visionärer Hintergrund bietet die Bühne für die Thematisierung des Konfliktes zwischen Effizienz und Optimierung versus persönlicher und kollektiver Freiheit der Entscheidung. Die Ausstellung handelt vom Vordringen datengetriebener automatischer Steuerungen in immer intimere persönliche Lebensbereiche. Ob „Smart City“, „Smart Home“, Partnerwahl und Familienplanung, Körperimplantat oder Kindererziehung - die Allgegenwärtigkeit von Datensteuerungen in öffentlichen und privaten Produkten und Dienstleistungen im postdigitalen Zeitalter der Industrialisierung 4.0 verlangt eine Besinnung auf die Ziele, die uns leiten.

Ausstellung: 27. 3. – 29. 8. 2021, Graz Museum

### **TRACING SPACES: Graz Backstage. Mobilitätsströme, Infrastrukturen, Akteure**

---

„Graz Backstage“ untersucht die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Infrastruktur zur Ver- und Entsorgung der Stadt. Mit einem Autobus und einer Pop-up-Ausstellung wird man in einer Art mobilem, multilokalem Symposium mit Musikbegleitung und kulinarischer Notversorgung zu verschiedenen Infrastrukturnoten geführt, die für die Bewältigung des „Stoffwechsels“ der Stadt Graz von großer Bedeutung waren und sind. Diese riesigen Agglomerationen sind aber auch Arbeits- und Lebensräume von Expertinnen und Experten der Ver- und Entsorgung, die das alltägliche Wohlbefinden in der Stadt ermöglichen: Daher führt jede Tour von historischen Stätten zu aktuellen Orten.

Mobiles Symposium: Performative Forschungsreisen in die Grazer Logistik-Landschaft: 24. 5. 2021, tba



## **Ana Jeinić: Grazotopia**

---

Das Projekt „Grazotopia“ versteht sich als umfangreiches Experiment in der partizipativen utopischen Stadtplanung und Wohnpolitik, das die Zusammenarbeit zwischen lokalen und internationalen Expertinnen und Experten, Aktivistinnen und Aktivisten, Studierenden sowie allen interessierten Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohnern erfordert und ermöglicht. Der Prozess schließt Forschung, Bildung, Planungsworkshops, Beratung, Publishing und eine Ausstellung mit ein und wird in ein „aktives Archiv“ der utopischen Zukunftsentwürfe münden.

Präsentation: Resultate der *GrazForschung*: **24. 6. 2021**, Club Hybrid

Workshop: „UtopieInkubator“: **1. – 7. 7. 2021**, Forum Stadtpark

Vorlesung: „UtopieSchule“: **8. – 14. 7. 2021**, Forum Stadtpark

Workshop: „UtopieLabor“: **15. – 21. 7. 2021**, Forum Stadtpark

Präsentation: Resultate der *GrazPlanung*: **5. 8. 2021**, Club Hybrid

## **Adina F. Camhy, Robin Klengel, Coline Robin und Markus Waitschacher: GRAZRAND**

---

Wie sieht die Stadt Graz an ihren Rändern aus? Welche unterschiedlichen Räume und Landschaften werden von der Stadtgrenze durchschnitten? Wo schwimmt der urbane Raum mit seinem Umland? Wie kann man die Stadt von ihren Rändern aus denken? In Form einer Stadttour nimmt „GRAZRAND“ die Peripherie in den Fokus: Eine Woche lang untersucht ein interdisziplinäres Team die Randlinie der Stadt. Eine wissenschaftlich-künstlerische Expedition führt die 60 Kilometer lange Bezirksgrenze entlang: vorbei an Industriegebieten, Wohnsiedlungen, Einfamilienhäusern, Äckern und Autobahnauffahrten, über Hügel und Gewässer und durch Wälder. Die Sammlung wird nach Ende der Aktionswoche Fundgegenstände, Field Recordings, Zeichnungen, Texte und Gesprächsprotokolle enthalten und in Form einer mobilen Pop-up-Ausstellung an vier verschiedenen Orten entlang der Grazer Stadtgrenze präsentiert werden. Zusätzlich ist ein Katalog, ein mobiles Ausstellungsdisplay und eine Postkartenserie zum Projekt geplant.

Präsentation: **1. – 7. 7. 2021**, verschiedene Orte an der Stadtgrenze und HDA



## **Angelika Maria Fink: garbage.city.death – eine stadt reparieren**

---

Was ist die „gute Stadt“, die Stadt, in der wir leben wollen? Phantasma oder Wirklichkeit? Welche Ideen von Stadt möchten wir erhalten und vorantreiben? Wo herrscht Mangel und Leblosigkeit? Welche Bereiche sind durch die Pandemie neu zu denken? Was braucht es an Öffnung, Entwicklung oder Intervention? Was gehört repariert? Entlang solcher Fragen erforscht „garbage.city.death“ Graz. Musik, Architektur, Soziologie, Biologie, Sound, Migration, Generationen, Müll und Sicherheit bilden die Blickwinkel dieser multiperspektivischen Untersuchung. Die Stadt-Reparatur-Konferenz Graz bildet die akkumulativ-künstlerisch und diskursive Fläche.

Stadt-Reparatur-Konferenz: 9. 6., 14.00 – 23.00 & 10. 6. 2021, 6.00 – 11.00, Kunsthaus Graz , Heimatsaal und Stadtraum

## **Camera Austria: Die Stadt & Das gute Leben**

---

Welche Rolle spielen Städte heute angesichts zahlreicher gesellschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Konflikte, Krisen und Gegensätze? Wie übersetzen wir diese Fragen im Hinblick auf konkrete lokale Situationen in Graz? Welche Ansprüche an ein gutes Leben in der Stadt lassen sich konkret gemeinschaftlich formulieren? Um diesen Fragen nachzugehen, arbeitet Camera Austria mit Institutionen und Initiativen im Stadtteil Eggenberg/Eggenlend zusammen, die alle an einer Verbesserung der Situation für die Vielen arbeiten.

Das gute Leben und das Leben in der Stadt ist heute genauso eine Zeit- wie eine Raumfrage. Die Auswirkungen der Pandemieraumordnung auf Städte und Öffentlichkeit können wir sehen – an den Abständen zwischen den Körpern, der Schließung von Läden und Gaststätten etc. –, aber wie wird die Zeitordnung sicht- und begreifbar? Ausgehend vom aktuellen instabilen gesellschaftlichen Kontext fragt die Ausstellung ganz allgemein danach, welche neuen Zeitformen, welche zeitlichen Praktiken und Lebensformen – im Rahmen einer feststellbaren »Chrononormativität«, wie es Elizabeth Freeman bezeichnet hat – bereits existieren und welche neuen Formen möglicher nichthegegonialer Zeit sich vielleicht herausbilden könnten.

Ausstellung: „If Time is Still Alive“: bis 23. 5. 2021, Dienstag bis Sonntag, 10.00 – 18.00, Camera Austria



## **< rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst: Die Schule des Wir**

---

Das Kunst- und Kulturprojekt „Die Schule des Wir“ findet im Umfeld des Annenviertels an fünf Plätzen sowie in den Räumlichkeiten des Kunstzentrums < rotor > statt.

Im Freien gestalten Künstlerinnen und Künstler an jedem der Orte „Inseln des Verweilens“. Sie werden allen Grazerinnen und Grazern sowie Gästen in der Stadt zur Verwendung angeboten. Als Sitzmöbel, Liegefläche, für Picknicks, um Freundinnen und Freunde zu treffen, als Spiellandschaft. Es werden Orte des Aufenthalts entstehen, des Zusammenkommens, des Müßiggangs, aber auch der Reflexion, der Inspiration oder einfach der Entspannung – und sobald es wieder möglich ist auch Orte für organisierte Veranstaltungen.

Fließende Eröffnung: **30. 4. 2021**, 14.00 – 20.00, < rotor >

Ausstellung: „Die Schule des Wir“: **1. 5. – 31. 7. & 23. 8. – 18. 9. 2021**, Mo – Fr 10.00 – 18.00, Sa 12.00 – 16.00, < rotor >

„Die Schule des Wir“ outdoor:

minipogon: **5. 5. – 17. 10. 2021**, Marienplatz

Eliana Otta: **14. 5. – 17. 10. 2021**, Lendplatz

Nikolay Oleynikov: **15. 5. – 17. 10. 2021**, Platz der Begegnung

Aleksandra Czerniawska: **29. 5. – 17. 10. 2021**, Orpheum

studio ASYNCHROME: **29. 5. – 17. 10. 2021**, Metahofspitz

## **ÖKOTEAM: Vorgärten in Graz. Urbane Baukultur, Stadtökologie und Lebensqualität vor der Haustür**

---

Vorgärten sind ein wichtiger Bestandteil des Stadtbildes der Bezirke Geidorf, St. Leonhard und Jakomini. Das Projekt „Vorgärten in Graz“ erfasst in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Bezirke die Bedeutung von Vorgärten, entwickelt ein interdisziplinäres Leitbild sowie einen Katalog mit Qualitätskriterien für Vorgärten und beschreibt die rund 800 bestehenden Anlagen anhand dieses Leitbildes.

Daraus ergeben sich Best-Practice-Empfehlungen für die Gestaltung und Pflege der urbanen Ziergärten. Kindern und Jugendlichen wird das Thema über einen Junior-Science-Ansatz vermittelt. „Vorgärten in Graz“ ist ein ungewöhnliches Projekt zu einem städtischen Raum, der als unmittelbarer Lebensbereich für die Bewohnerinnen und Bewohner immens wichtig ist.



Projekt abgeschlossen! Ergebnisbericht online. Interview mit Helwig Brunner (ÖKOTEAM) möglich.

### **Anita Fuchs: Nature!**

---

Diversität, Vielfalt, Toleranz, Möglichkeiten bieten, Experimente erlauben, die Natur und das Klima respektieren, nachhaltig wirtschaften, Utopien umsetzen: Das kann auch in Form von Natur im Stadtraum umgesetzt werden. Ein Rasen wandelt sich in eine bunt blühende Wildpflanzenwiese und Öko-Insel – im Sinne einer klimabewussten gärtnerischen Maßnahme und Bodenpflege, sowie einer ökologisch nachhaltigen Bewirtschaftung. Das Projekt stellt einen Versuch dar, und soll für zukünftige Stadtbepflanzungen eine ökologische Alternative hinsichtlich pflanzlicher Biodiversität erproben. Als erster Projektstandort wurde der Rasenplatz vor der Grazer Oper ausgewählt.

bis: 30. 9. 2021, Grünfläche vor der Oper Graz

### **Georg Hartwig: Dystoptimal**

---

Welche Themen bestimmen unsere Zukunft? Wie sieht die Welt in 30, 70, 100 Jahren aus? Für diese Fragen hat der Künstler mit seiner Smartphone-App unterschiedliche Szenarien entwickelt und Themenfelder bespielt. Von Hyperconsumerism über Entitlementality, Anarchitecture bis hin zu Holobeauty. Unseren Alltag bereits prägende Themen wurden zu extremen Szenarien weitergesponnen und haben sich als 360-Grad-Erlebnis manifestiert. An 17 gekennzeichneten Plätzen in Graz kann man mit der auf dem Smartphone geöffneten App die Umgebung durch diese – hoffentlich dystopische – Linse der Zukunft betrachten. Wenn man die App wieder schließt, wird man die reale Umgebung aus einer anderen Perspektive wahrnehmen können.

Online-App: bis 31. 8. 2021, an 17 gekennzeichneten Plätzen in Graz



### **Walter Felber und Wolfgang Eder: Wissenschaftspark Phytoremediation**

---

Die ARGE „F&E Phytoremediation“ (Wolfgang Eder und Walter Felber) erforscht alternative Wege u. a. des Recyclings, der Abfallverwertung und des Umgangs mit Altlasten. Im Projekt BIOTECH ONE (2013 – 2017) erzielten sie einen Rückgang an Resttoxizität von Schwermetallen in „erdenähnlichen“ Abfallsubstraten. Unter Phytoremediation wird eine Sanierung von verunreinigten und kontaminierten Böden mit Hilfe von Pflanzen verstanden. Diese Erfahrungen werden in BIOTECH TWO (2019–2024) weiterentwickelt. Das Vorhaben hat 2019 an sechs Standorten in drei Klimaregionen Österreichs begonnen. Während des Kulturjahres 2020 wird eine Versuchsfläche in Graz angelegt, die als „Wissenschaftspark Phytoremediation“ über das Kulturjahr hinaus Bestand haben soll.

Versuchsgelände: **bis 31. 8. 2021**, Maggstraße

### **Grazer Kunstverein: Der Grazer Kunstverein zieht um!**

---

Mehr als 20 eingeladene Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland verlegen den Standort des Grazer Kunstvereins in den Stadtraum – eine spekulative Machbarkeitsstudie. Die temporären Veranstaltungen und Kunstprojekte mit engem Bezug zur kulturellen Vielfalt der 17 Bezirke von Graz finden das ganze Jahr über im öffentlichen oder privaten Raum statt. Jedes der ortsspezifischen künstlerischen Projekte repräsentiert einen möglichen Grazer Kunstverein in einer völlig neuen Umgebung. Ausgelotet wird in dem Projekt, wo Kunst und Kultur in der Stadt Graz außerhalb der zuständigen Institutionen verortet sind, wer Zugang zu kulturellen Aktivitäten hat und welche verschiedenen Formen des Engagements möglich sind. Als zentraler Knotenpunkt fungiert der Grazer Kunstverein in der Burggasse, gestaltet vom schottisch-dänischen Künstler Edward Clydesdale Thomson. Das Depot bietet Informationen für die Besucherinnen und Besucher, dient als Arbeitsraum für die Beteiligten und als Ort der Dokumentation der temporären Aktivitäten in der gesamten Stadt.

Audio-Tour: „Der Grazer Kunstverein zieht nach Andritz“: **27. 4. – 31. 12. 2021**, genaue Instruktionen und Stadtpläne erhältlich im Grazer Kunstverein (Dennis McNulty)

Workshop: „Der Grazer Kunstverein zieht in den Zwischenraum (Teil 3)“: **4. 5. 2021**, Online (Edward Clydesdale Thomson und Ahmad Darkhabani)

Installation: „Der Grazer Kunstverein zieht in den Grazer Urwald“: **20. 5. – 31. 12. 2021**, St. Peter (Lukas Meißner)





Workshop: „Der Grazer Kunstverein zieht in den Kindergarten“: **21. 6. 2021**,  
Projektkindergarten St. Leonhard (mit Aimée Zito Lema und Becket MWN)

Diskussion: „Der Grazer Kunstverein zieht in den Klimanotstand“: **30. 6. 2021**, Klima-Kultur-  
Pavillon (mit Sautter ZT (Advanced Energy Consulting))

### **Akademie Graz: KULTUR INKLUSIV**

---

Die aktive Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in Kunst und Kultur ist in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert und ein Menschenrecht. Gerade auch im Kulturbereich gibt es ungewollt viele unsichtbare Barrieren, die exkludierend wirken und Teilhabe verhindern. Das mit dem PR Panther 2020 ausgezeichnete Projekt „KULTUR INKLUSIV“ richtet sich an Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinstitutionen in Graz und entwickelt gemeinsam mit neuen Zielgruppen inklusive Maßnahmen für das Kulturprogramm in Graz. Ziel ist die internationale Positionierung der Stadt Graz als inklusive Kulturstadt und als europaweites Best-Practice-Beispiel.

Workshops und Performance: „KULTUR INKLUSIV im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen“: **28. 5. 2021**, 15.00, John-Ogilvie-Haus